

Martin Waldner ist der neue Landesjugendreferent des Tiroler Blasmusikverbandes

Teamfähigkeit, zielorientiertes Denken und die Leidenschaft zum Musizieren zeichnen Martin Waldner, den amtierenden Landesjugendreferenten des Tiroler Blasmusikverbandes, besonders aus. Im Interview spricht er über seine neue spannende Aufgabe als Landesjugendreferent, seinen Bezug zum Blasmusikwesen, den bedeutungsvollen Stellenwert der Jugendarbeit in den Musikvereinen und über künftige, fesselnde Projekte für die Tiroler Blasmusikjugend.

Am 13. März 2016 wurde der engagierte und leidenschaftliche Posaunist Martin Waldner im Rahmen der 69. Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes in den Landesvorstand gewählt und übt seither das Amt des Landesjugendreferenten aus. Durch seine bereits gesammelten Erfahrungen als Bezirksjugendreferent des Zillertaler Blasmusikverbandes sowie durch seine Berufserfahrung als Pflichtschullehrer bringt Waldner besonders profunde Kenntnisse im Bereich der Jugendarbeit mit und blickt den neuen Herausforderungen und spannenden Aufgaben, die ihn als Landesjugendreferent erwarten, euphorisch entgegen.

Lieber Martin, herzliche Gratulation zu deiner neuen Funktion als Landesjugendreferent. Welche Aufgaben stehen dir nun als frischgebackener Landesjugendreferent des Tiroler Blasmusikverbandes bevor?

„In erster Linie ist es uns wichtig, den Jugendreferentinnen und Jugendrefe-

renten in den Tiroler Musikkapellen ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot anzubieten. Als Landesjugendreferent sehe ich mich als Bindeglied zwischen dem Tiroler Blasmusikverband, dem Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend und unseren Musikkapellen. Neben der Betreuung der Vereinsjugendreferenten und der Organisation und der Ausführung von diversen Wettbewerben ist mir auch die Zusammenarbeit mit dem Tiroler Musikschulwerk sehr wichtig.“

Du bist seit 2003 aktives Mitglied der Bundesmusikkapelle Aschau im Zillertal, bist dort Schriftführer, bist Bezirksjugendreferent des Zillertaler Blasmusikverbandes, Mitglied des Österreichischen Alpenvereins und begeisterter Sänger des Zillertaler Jugendchores „CHORrekt“. Welche Werte sind für dich besonders wichtig im Vereinsleben und welche Grundvorstellungen bringst du resultierend aus deiner Vereinspraxis, in das Amt des Landesjugendreferenten mit?

„Mir ist es besonders wichtig, dass Gegenstände und Situationen im Verein konstruktiv ausgedeutet werden. Ich bin der Ansicht, dass die Kommunikation zwischen dem Vorstand und den Musikerinnen und Musikern auf gleicher Ebene stattfinden sollte. Der Informationsaustausch auf allen Ebenen ist meiner Meinung nach der Schlüssel zu einem erfolgreichen und harmonischen Vereinsleben. Die Position des Vereinsjugendreferenten stellt an die Funktionärinnen und Funktionäre sehr hohe Anforderungen. Besonders in dieser Funktion findet ein häufiger Amtswechsel statt und dadurch entstehen beispielsweise Lücken in der Nachwuchsarbeit. Mir ist es sehr wichtig, dass unsere Jugendreferentinnen und Jugendreferenten gut auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Denn die Jugendarbeit im Musikverein ist eine sehr große, aber lohnende Aufgabe.“

Welche Ziele hast du dir für die Tiroler Musikerinnen und Musiker im Jugendbereich gesetzt und welche Projekte stehen im Tiroler Blasmusikverband demnächst an?

„Unser Ziel ist es, dass die Jugendreferentinnen und Jugendreferenten für ihr vielseitiges und dementsprechend umfangreiches Amt sehr gut ausgebildet sind bzw. werden. Einerseits bietet sich die Möglichkeit, den Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden der Österreichischen Blasmusikjugend zu absolvieren, und andererseits bieten wir im Jahr 2016 insgesamt drei Seminare für unsere Jugendreferentinnen und Jugendreferenten an, die



Das neue Landesjugendreferenten-Team des Tiroler Blasmusikverbandes:
Martin Waldner mit seinen beiden Stellvertretern Klaus Strobl (links) und René Schwaiger (rechts).



Steckbrief

Name: Martin Waldner

Alter: 25 Jahre

Ausbildung:
Pädagogische Hochschule Tirol

Beruf: Pflichtschullehrer
der Fächer Mathematik
und Geografie

Interessen:
Berggehen, Musizieren
in allen Variationen (instru-
mental und vokal), Reisen
und die Welt erkunden.

Blasmusik ist für mich...
„ein generationenübergreifendes,
harmonisches Zusammenspiel.“

den Funktionärinnen und Funktionären einen umfassenden Einblick in die Materie der Jugendarbeit bieten sollten. Die Inhalte der Seminare gestalten sich nach einer Online-Evaluierung, die ab Mai durchgeführt wird. Je nach den Interessensgebieten und Bedürfnissen unserer Mitglieder werden folglich die Seminarinhalte zusammengestellt. Die drei Seminare werden an Standorten in ganz Tirol regionsübergreifend abgehalten. Mein Ziel als Landesjugendreferent ist es, ein Bindeglied zwischen allen Funktionsebenen zu sein, und ich möchte für unsere Musikerinnen und Musiker eine besonders transparente Kommunikation gewährleisten. Ebenso ist es mir wichtig, dass das Niveau der musikalischen Qualität in unserem Landesverband im Zuge von Wettbewerben und Projekten in diesem Sinne fortgeführt wird.“

Neben deinen zahlreichen Aufgaben im ehrenamtlichen Bereich findet sich wahrscheinlich wenig Zeit für außermusikalische Aktivitäten. Wie verbringst du deine Freizeit?

„Im Sommer genieße ich meine Freizeit in den Bergen und außerdem reise ich sehr gerne. Durch meine Funktionen stehe ich täglich mit Musik im Kontakt – das ist auch zugleich meine große Leidenschaft. Egal, ob es darum geht, neue Projekte für das Blasmusikwesen auszuarbeiten, aktiv zu singen oder in unserer Musikkapelle zu musizieren – mir bereitet diese Form der Arbeit besonders große Freude.“

*Vielen Dank für das Interview
und alles Gute auf deinem
weiteren musikalischen Weg!*

Tag der **JUGEND-REFERENTEN**
2016 8. u. 9. Oktober 2016
Ried/Oberösterreich



Ausschreibung „Tag der Jugendreferenten 2016“

Von 8. bis 9. Oktober 2016 findet der „Tag der Jugendreferenten 2016“ in Ried (Oberösterreich) statt. Eingeladen dazu sind alle Funktionärinnen und Funktionäre, die in der Jugendarbeit tätig sind.

Die Anforderungen für Verantwortliche im Jugendbereich steigen ständig, denn unser musikalischer Nachwuchs in den Musikvereinen ist sehr motiviert und bestens ausgebildet und auch die Leistungsbereitschaft ist so hoch wie nie zuvor. Für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten bedeutet das eine tägliche Herausforderung in puncto Einsatzfreude und Fachwissen. Als Weiterbildungsmöglichkeit und Austauschplattform schreibt die Österreichische Blasmusikjugend den „Tag der Jugendreferenten 2016“ aus.

Die Fakten:

Wann? 8. bis 9. Oktober 2016

Wo? Ried (Oberösterreich)

Programm:

Samstag, 8. Oktober 2016

- Gemeinsamer Besuch der Musikmesse Ried
- Meet and Greet der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Impulsreferat „Psychologische Aspekte in der Arbeit der Blasmusik“
- Facettenreiches Workshop-Angebot: Ideenwerkstatt, ÖBV- und ÖBJ-Projekte sowie diverse Jugendseminare (Gewaltfrei leben)

Sonntag, 9. Oktober 2016

- Rechtsfragen zum Thema Arbeit mit Jugendlichen
- Aktivworkshop
- Preisverleihung des „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusikjugend“
- Wettbewerbsbesuch „Bundeswettbewerb Polka, Walzer, Marsch“

Kosten: EUR 50,-

Als Bonuscard-Besitzer erhältst du 50 Prozent Ermäßigung auf die Anmeldegebühr!

Anmeldung:

Online unter www.winds4you.at/JREFtag2016

Anmeldeschluss ist der 31. August 2016.

Melde dich jetzt zum „Tag der Jugendreferenten 2016“ an und erlebe ein unvergessliches Wochenende in Ried – wir freuen uns auf DICH!

Seminarankündigung

„Jugendblasorchesterleiter Update 2.016“ – Fortbildung für Jugendorchesterleiter

Von 1. bis 2. Oktober 2016 findet in Wien eine musikalisch-umfassende Fortbildung für Jugendorchesterleiter statt.

Wann? 1. bis 2. Oktober 2016

Wo? Wien

Die detaillierte Ausschreibung dazu findet ihr in der nächsten Ausgabe von „Blasmusik – das Fachmagazin des ÖBV“.

JUGEND